# DIGITALE ASPEKTE VON BETRIEBSPRÜFUNGEN, GOBD & CO

LRD Franz Hruschka Finanzamt München

#### elektronische Kassenmeldung (§ 146a Abs. 4 AO) seit Juli 2025

Wer aufzeichnungspflichtige Geschäftsvorfälle oder andere Vorgänge mit Hilfe eines elektronischen Aufzeichnungssystems im Sinne des Absatzes 1 erfasst, hat dem nach den §§ 18 bis 20 zuständigen Finanzamt nach amtlich vorgeschriebenen Datensatz durch Datenfernübertragung<sup>1</sup> mitzuteilen:

- 1. Name des Steuerpflichtigen,
- 2. Steuernummer des Steuerpflichtigen,
- 3. Art der zertifizierten technischen Sicherheitseinrichtung,
- 4. Art des verwendeten elektronischen Aufzeichnungssystems,
- 5. Anzahl der verwendeten elektronischen Aufzeichnungssysteme,
- 6. Seriennummer des verwendeten elektronischen Aufzeichnungssystems,
- 7. Datum der Anschaffung des verwendeten elektronischen Aufzeichnungssystems,
- 8. Datum der Außerbetriebnahme des verwendeten elektronischen Aufzeichnungssystems.

Die Mitteilung nach Satz 1 ist innerhalb eines Monats nach Anschaffung oder Außerbetriebnahme des elektronischen Aufzeichnungssystems zu erstatten.

Mitteilung via Elster oder Programm mit Elster-Schnittstelle



BStBI I 2019, 1269

geänd. durch BMF v. 11.3.2024 (BStBl. I 2024, 374) und BMF v. BMF 14.7.2025 (BStBl. I 2025, 1502)

POSTANSCHRIFT

Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Nur per E-Mail

Oberste Finanzbehörden der Länder

- bp@finmail.de -

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97

10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 682-0

E-MAIL poststelle@bmf.bund.de

DATUM 28. November 2019

Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD)

#### Aufbewahrungsfristen (§ 147 Abs. 1 + 3 AO)

Unterlage	Aufbewahrungsfrist
1. Bücher und Aufzeichnungen, Inventare, Jahresabschlüsse, Lageberichte, die Eröffnungsbilanz sowie die zu ihrem Verständnis erforderlichen Arbeitsanweisungen und sonstigen Organisationsunterlagen,	10 Jahre
2. die empfangenen Handels- oder Geschäftsbriefe,	6 Jahre
3. Wiedergaben der abgesandten Handels- oder Geschäftsbriefe,	6 Jahre
4. Buchungsbelege,	8 Jahre <sup>1</sup>
4a. Unterlagen nach Artikel 15 Absatz 1 und Artikel 163 des Zollkodex der Union,	10 Jahre
5. sonstige Unterlagen, soweit sie für die Besteuerung von Bedeutung sind	6 Jahre

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Rückkehr zu 10 Jahren bei Kreditinstituten mW ab 01.01.2025 geplant: Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung und Digitalisierung der Schwarzarbeitsbekämpfung, BT-Drs. 21/1930 v. 01.10.2025

## E-Mails als aufzubewahrende/vorzulegende Handels- und Geschäftsbriefe

BFH v. 30.04.2025 - XI R 15/23

- 1. Handels- und Geschäftsbriefe iSv § 147 Abs. 1 Nr. 2 und Nr. 3 AO können auch E-Mails sein.
- 2. (Digitale) Unterlagen über Konzernverrechnungspreise unterfallen dem Anwendungsbereich des § 147 Abs. 1 Nr. 5 AO.
- 3. Die Finanzverwaltung ist im Rahmen der Außenprüfung grundsätzlich berechtigt, vom Steuerpflichtigen sämtliche E-Mails mit steuerlichem Bezug anzufordern.
- 4. Mangels Rechtsgrundlage ist es der Finanzverwaltung aber verwehrt, ein sog. Gesamtjournal zu verlangen, das einerseits erst noch erstellt werden müsste und andererseits auch Informationen zu solchen E-Mails enthält, die keinen steuerlichen Bezug haben.

### Notwendigkeit einer Verfahrensdokumentation (GoBD 2019, Rn. 151ff)

.... muss für jedes DV-System eine übersichtlich gegliederte Verfahrensdokumentation vorhanden sein, aus der Inhalt, Aufbau, Ablauf und Ergebnisse des DV-Verfahrens vollständig und schlüssig ersichtlich sind.

... beschreibt den organisatorisch und technisch gewollten Prozess, z. B. bei elektronischen Dokumenten von der Entstehung der Informationen über die Indizierung, Verarbeitung und Speicherung, dem eindeutigen Wiederfinden und der maschinellen Auswertbarkeit, der Absicherung gegen Verlust und Verfälschung und der Reproduktion.

...Soweit eine fehlende oder ungenügende Verfahrensdokumentation die Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit nicht beeinträchtigt, liegt kein formeller Mangel mit sachlichem Gewicht vor, der zum Verwerfen der Buchführung führen kann.

#### Datenzugriff beim Steuerpflichtigen (§ 147 Abs. 6 AO)

Unmittelbar (Z1)

Zugriff erfolgt durch den Beamten am System des Steuerpflichtigen (Nur-Lese-zugriff, Prüferrolle) Mittelbar (Z2)

Zugriff erfolgt durch den Mitarbeiter des Steuerpflichtigen Datenträgerüberlassung (Z3)

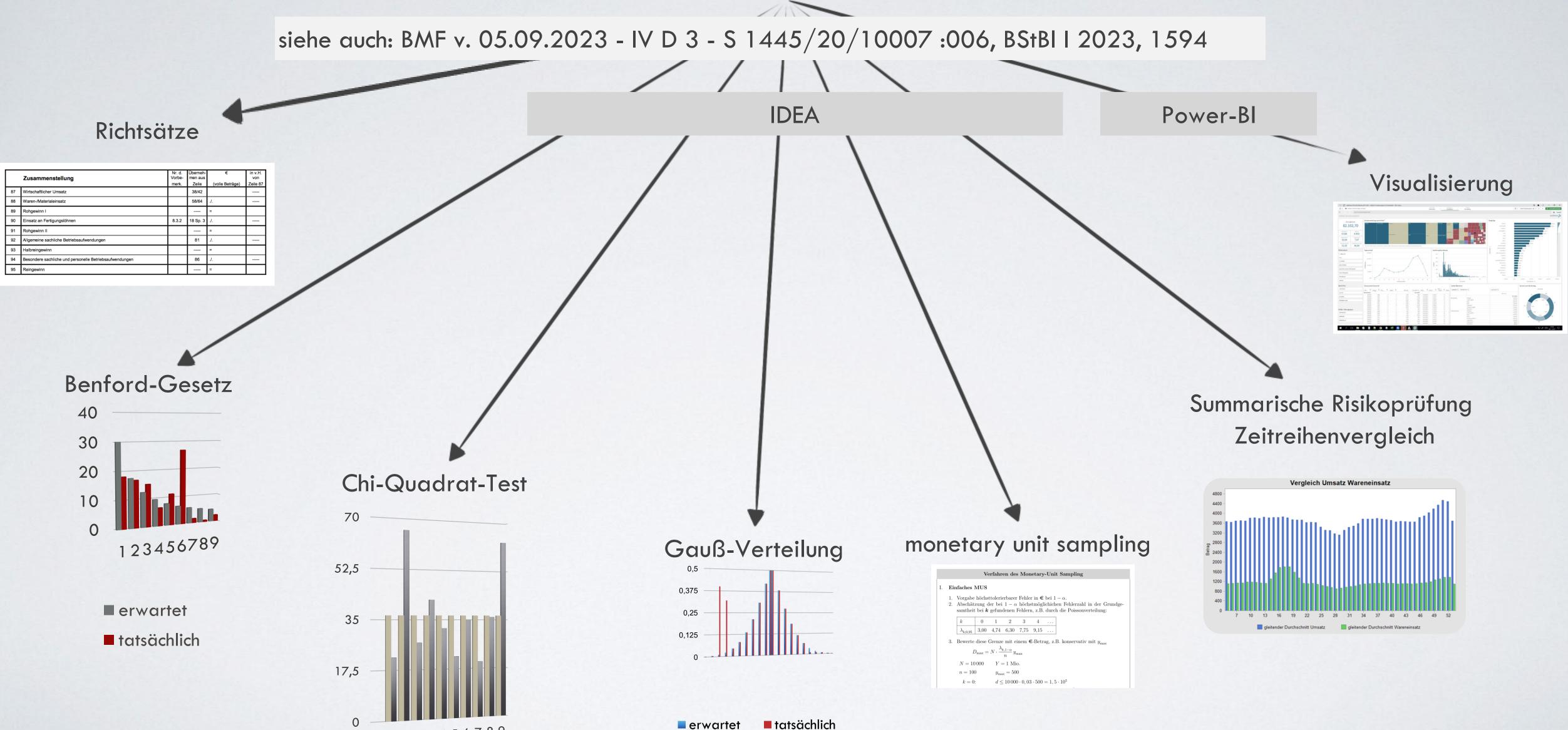
Der Steuerpflichtige überlässt dem Beamten die Informationen auf einem Datenträger Der Beamte selbst darf die Daten nicht herunterladen.



Der Beamte hat ein Auswahlermessen, welche Art des Zugriffs er wählt



### DIGITALE PRÜFUNGSMETHODEN



■ tatsächlich

erwartet

#### Zweck der digitalen Prüfung

- Instrument zur Sachverhaltsermittlung
- · Schneller Überblick über Massendaten/Kassendaten
- · Visualisierung, zB von
  - Zahlenströmen (z.B. Wareneinsatz/-umsatz)
  - Kommunikationswegen (Emailverkehr)
- Ziel:
  Identifizierung von Auffälligkeiten

#### zunehmender Einsatz von Kl

#### Beispiele zum Einsatz von Kl

- Einholen von Branchenerfahrungen
- rechtliche Unterstützung
- Übersetzung von Dokumenten



